

der Wieſe ſtreckte ſich ein Ackerland hin, auf dem der Pflüger den Tag<sup>25</sup> lang die braunen Furchen gezogen hatte; jetzt aber verließ er es mit den müden Roſſen, auf deren einem er pfeifend ſaß. Weiterhin war ein Feld, wo man Kartoffeln ausgegraben hatte. Noch ſuchten einige Kinder und Frauen emſig in der aufgewählten Erde, aber ſchon fuhren die Männer die hohen Säcke von dannen, und zum letztenmal flammte das<sup>30</sup> Feuer auf, das ſie von den trocknen Stengeln unterhalten hatten.

Schöner noch war der Wald, der ſich zu des Wandrers Linken hinstreckte; das Gelb und Rot und Braun ſeiner Blätter, gemiſcht mit einzelnen grünen Stellen, ſchimmerte immer glühender, je mehr ſich die Sonne dem Augenblick ihres Untergangs näherte.<sup>35</sup>

Aber am schönsten erschien Walter jene Turmspitze, die jetzt der letzte Strahl des scheidenden Lichts rötete; denn dort war sein väterliches Dorf, dort winkten ihm Liebe und Freude.

Chriſtian Friedrich Baltmann.

## 25. Ein Räthel.

### 1.

Der Baum war über und über mit Kerzen beſetzt; jede Kerze ſah aus wie ein kleines Tannenbäumchen, das ſtatt grüner Nadeln an jedem Zweiglein eine kleine Blütenflamme hatte, jede kleine Flamme brannte hell weiß an einem Docht von Staubfäden, und man konnte in ſie hineinblicken wie in einen Kelch, in dem rote Funken<sup>5</sup> tropfen perlten. Zuckerwerk und Nüſſe fehlten dem Baum, dafür gab er aber ein Räthel auf, das lautete: „Welche Pferde haben ein ſtachliges Fell, das man erſt abziehen muß, ehe ſie angeſpannt werden können?“

Die Kinder rieten und rieten, brachten aber nichts heraus. Sie wandten ſich an die Roſen, dieſe ſchickten ſie zu den Nelken, die wußten es<sup>10</sup> aber auch nicht, ſie hatten nur die unbewußte Sprache ihres Duſtes, und was ſie darin ſagten, glich einem Gedicht, das, ſo schön es alle finden, doch von wenigen ganz verſtanden wird. Die Georginen mit einer Frage anzugehn, hatten die Kinder nicht den Mut, die ſtanden in ihren Prachtgewändern von Samt ſo ſtolz und ſteif da, als dächten ſie:<sup>15</sup> „Wir haben nicht nötig, uns den Kopf zu zerbrechen mit Rätheln.“

Der Sommer war zu Ende, der Wind ging über die Stoppeln, und die Kinder hatten die Auſlösung noch immer nicht gefunden. Doch machten ſie einen letzten Verſuch und erkundigten ſich noch bei den Aſtern. Die meinten: „Euch kann geholſen werden. Der Herſt weiß<sup>20</sup> nicht nur das Räthel, er iſt recht eigentlich angeſtellt, es zu löſen. Er iſt aber ſehr beſchäftigt; ſeht zu, wie ihr ihn faſſen möget.“